

Arbeitskreis STADTGESCHICHTE Neuenstein

Johann Wolfgang Goethes Neuensteiner Wurzeln

Die wichtigsten Beamten der Grafen von Hohenlohe-Neuenstein im 17. Jahrhundert kamen aus den Neuensteiner Beamtenfamilien Textor und Enslin und beide gehören zu den Ahnen von Johann Wolfgang Goethe.

Wolfgang Textor (geb. 1588) war der Sohn des Jörg Weber, Schneider und Lakai am Hofe der Grafen von Weikersheim. Sein Taufpate, Graf Wolfgang II. von Hohenlohe-Neuenstein-Weikersheim, dessen Namen er trug, schickte ihn zum Studium der Rechte. Danach übernahm er das Amt des Kanzleidirektors in Neuenstein. 1635 heiratet Wolfgang Textor in 2. Ehe Magdalena Praxedis, die Tochter des herrschaftlichen Rats und Kanzleisekretärs Christian Enslin. Die Familie Enslin wohnte in Neuenstein in der Vorderen Gasse (heute Schloßstraße 25). Im Hause des Kanzleidirektors Wolfgang Textor „in der Vorderen Gasse an der Stadtmauer“ (heute Schloßstraße 9) wurde am 20. Januar 1638 dessen Sohn Johann Wolfgang geboren. Irrtümlich wurde eine Gedenktafel am Haus Schloßstraße 18 angebracht.



Johann Wolfgang Textor der Ältere

Johann Wolfgang Textor studierte ab 1653 die Rechte in Jena und Straßburg. Nach seiner Promotion in Straßburg 1662, übernahm er das Amt des Kanzleidirektors in Neuenstein. Er heiratet 1663 Anna Margareta, die Tochter des Heinrich Priester, Dekan in Feuchtwangen, und bewohnt ein Haus in der Vorderen Straße (heute Schloßstraße 37, Gasthaus zum Weißen Rössle). 1666 wurde Johann Wolfgang Textor als Professor an die Universität Altdorf bei Nürnberg berufen. Seine Vorlesungen und juristischen Abhandlungen und seine Tätigkeit als Rechtsberater der Reichsstadt Nürnberg verschafften ihm rasch eine gute Reputation, so dass er 1673 Professor der Rechte an der Universität Heidelberg und Beisitzer des dortigen Hof- und Ehegerichts wurde.

Nach den Verwüstungen der Stadt Heidelberg durch die Franzosen im Pfälzischen Erbfolgekrieg, nahm er Anfang 1691 einen Ruf als Syndikus und Rechtsberater der Freien Reichsstadt Frankfurt am Main an. Er starb 1701 an den Folgen eines Schlaganfalls.

Johann Wolfgang Textors Enkel gleichen Namens, geboren 1693 (Goethes Großvater) besaß den Titel eines kaiserlichen wirklichen Rates, er wurde 1747 in das wichtige Amt des Stadtschultheißen der Reichsstadt Frankfurt gewählt.

Der Neuensteiner Rechtsgelehrte Johann Wolfgang Textor der Ältere verfasste zahlreiche juristische Aufsätze und Abhandlungen, über römisches und deutsches Privatrecht, über Staats- und Völkerrecht. Darüber hinaus schrieb er eine Reihe von lateinischen Gedichten.

Nicht nur Goethes Vornamen, sondern auch seine außerordentliche Gelehrigkeit und dichterische Begabung sind Teil seines Neuensteiner Erbes.

Jörg Weber Schneider und Lakai in Weikersheim	
Wolfgang Textor/Weber (1588 - 1650) OO Kanzleidirektor in Neuenstein	Magdalena Praxedis Enslin II. Ehe (1613 - 1673)
Johann Wolfgang Textor (1638 - 1701) OO Professor Universität Heidelberg	Anna Margareta Priester (1666 - 1716)
Christoph Heinrich Textor (1666 - 1716) OO Kurpfälzischer Hofgerichtsrat	Maria Katharina Appel
Johann Wolfgang Textor (1693 - 1771) OO Schultheiß in Frankfurt a.M.	Anna Margareta Lindheimer
Johann Kaspar Goethe (1710 - 1782) OO	Catharina Elisabeth Textor (1731 - 1808)
Johann Wolfgang Goethe (1749 - 1832)	